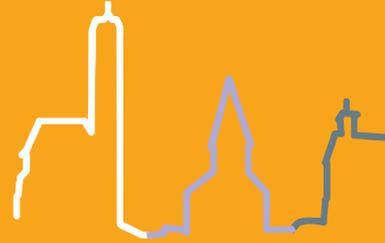


# Pfarrbrief

im Pastoralen Raum Diez



Herz Jesu Diez, St. Bartholomäus Balduinstein, St. Bonifatius Holzappel

Ausgabe 02/2016 Advent





## **„Fair-Handel“**

Waren aus dem  
Eine-Welt-Verkauf  
jetzt auch im  
Pfarrbüro Diez

## **Erstkommunion im Pastoralen Raum**

30.04.17 & 07.05.17  
in Diez  
23.04.16 Katzenelnbogen

## **Reformations- jubiläum 2016/17**

Liebe Leserinnen und Leser,

Übergänge sind zentrale Bestandteile unseres Lebens. Sie verleihen ihm Vielfalt, Lebendigkeit und Wachstum. Manchmal sind sie mit viel Vorfreude verbunden, teilweise treffen sie uns aber auch unvorbereitet und schmerzhaft oder sind bestimmt von dem Gefühl der Ungewissheit und Überforderung.

Zum Glück sind wir diesen Übergängen nicht passiv ausgeliefert, sondern haben als Menschen die Chance sie aktiv zu gestalten, sie als Herausforderung und Chance zu erleben, um als Einzelner oder Gemeinschaft zu wachsen und sich weiterzuentwickeln. Als Christen glauben und spüren wir, dass wir bei diesen Übergängen nicht alleine sind, dass Gott an unserer Seite geht und uns zur Not auch trägt.

In diesem Herbst trafen uns als Pfarrei zwei solcher Übergänge. Zum einen verließ uns am 11. September unser langjähriger Pfarrer Uwe Michler Richtung Frankfurt. 11 Jahre hat er mit aufmunternden und tröstenden Worten, Orientierung gebenden Gottesdiensten und Predigten, herausfordernden Impulsen, bereichernden Begegnungen und tatkräftigem Schaffen unsere Pfarrei begleitet und diese auch verändert und geprägt. Der emotionale Abschiedsgottesdienst verdeutlichte, wie schwer es uns fiel, ihn gehen zu lassen, als einer, der uns ins Herz gewachsen ist und der in unsere christliche Gemeinschaft verwoben war. Als Gemeinde sind wir dankbar für das gemeinsam Erlebte, aber auch bereit, den nun anstehenden Übergang zu gestalten.

Der zweite Übergang betrifft den Prozess der Pfarreiwerdung im Pastoralen Raum. Nicht abwartend auf den neuen Pfarrer, sondern als mündige Christen sind wir auf dem Weg diesen herausfordernden Prozess bis zum 01.01.2019 abzuschließen. Viele gute Begegnungen und Gespräche zwischen den Christen im Pastoralen Raum, offene Diskussionen, Verständnis füreinander und gemeinsames Tun im Glauben werden diesen Übergang begleiten und uns hoffentlich gegenseitig bereichern.

Mir bleibt Ihnen allen einen guten Übergang vom alten ins neue Jahr zu wünschen, begleitet von unserem Gott, der uns als Kind in der Krippe unsagbar nah gekommen ist und damit seine überbordende Liebe zu uns Menschen und seiner Schöpfung sichtbar werden ließ.

Stephan Hien  
Vorsitzender Pastoralausschuss

Vorwort	3
Abschiedsbrief an Pfarrer Uwe Michler	5
Personalveränderung - Gemeindereferentin Ilona Schlesinger	7
Pfarrreiwertungsprozess des Pastoralen Raumes zum 01.01.2019	8
Live dabei – O-Ton von der Bischofsweihe	9
Auswirkungen der Reformationgeschichte auf Diez	12
Reformationsjubiläum 2017 - Termine in Diez	18
Willkommenskreis	19
30 Jahre „Eine-Welt-Verkauf“ in Herz Jesu	21
Kirche und Umweltmanagement	23
Familienpastoral	25
Erstkommunion 2017 im Pastoralen Raum	25
Krippenfeier Diez – Wer macht mit?	26
Sternsinger gesucht	27
Trauercafé – Lebenscafe in Limburg	28
Ansprechpartner Gruppen und Kreise Diez	29
Haupt- und Nebenamtliche/Seelsorge/Büro Pastoraler Raum Diez	30
Ansprechpartner Gruppen und Kreise Balduinstein	30
Gottesdienste an den Feiertagen	31
Gottesdienste für Kinder	32
Termine Diez bis Pfingsten 2017	33
Termine Balduinstein bis Pfingsten 2017	34
Termine Katzenelnbogen/Zollhaus/Pohl bis Pfingsten 2017	35
Gottesdienste	36
Gremien	36
Impressum	37
Vielen Dank	38

*Was er ist und was er war, das wird erst beim Abschied klar ...*

Lieber Uwe,

als du 2005 als neuer Pfarrer nach Diez in unsere Herz Jesu Gemeinde kamst, waren meine Freunde und ich voller Hoffnung auf einen jüngeren Pfarrer, der sich auch für die Jugendlichen der Gemeinde engagiert. Wir waren damals 13 bis 17 Jahre alt und wünschten uns mehr Jugendarbeit in der Gemeinde. Als du dann als neuer Pfarrer deinen Dienst aufnahmst, waren wir überzeugt, das könnte was Gutes werden. Und all unsere Erwartungen sollten in den nächsten Jahren übertroffen werden. Du nahmst dir Zeit für uns, wir hatten alle direkt einen guten Draht zueinander und du hattest viel vor mit der Jugend in der Herz Jesu Gemeinde.

Wir hatten spannende Jugendfreizeiten in Berlin, Wien und Hamburg. Kulturelle Begegnungen standen dabei genauso auf dem Plan wie Spaß und gemeinsames Erleben. Durch diese fabelhaften Fahrten rückten wir auch als Gruppe noch enger zusammen und konnten so sehr viele gemeinsame Erinnerungen sammeln. Ich denke, ich spreche für alle, wenn wir auch heute noch gerne an diese Wochen zurückdenken und sagen, wir hatten eine tolle Zeit.

Weitere Fahrten, an denen auch andere Gemeindemitglieder teilnehmen konnten, waren zu den Katholikentagen nach Osnabrück und Mannheim, sowie die Fahrt zum ökumenischen Kirchentag nach München. Nachts schliefen wir in einer Schule und tagsüber erkundeten wir die Städte und die vielen verschiedenen Angebote, die es gab.

Ein besonderes Highlight war unser Tagesausflug 2011 ins Phantasialand nach Brühl. Allein die Hinfahrt war ein solch rasantes, abenteuerliches Erlebnis, das wir niemals mehr vergessen werden. Wir reden noch oft darüber und müssen immer wieder über diesen außergewöhnlichen Tag lachen. Ich zitiere dich nur kurz, denn alle Beteiligten wissen, worum es geht: „Ja, ich darf hier wenden!“ So viel dazu. Immer wieder hast du uns zu dir nach Hause eingeladen, um gemeinsame Filme zu schauen und deine „Kochkünste“ zu bewundern. Sehr gerne haben wir deine Fischstäbchen von der Alufolie gegessen und uns danach mit deinen Chips-Vorräten eingedeckt. Auch nach der Christmette fand jährlich ein solches Weihnachtstreffen statt, bei dem wir uns stundenlang über Gott und die Welt unterhalten konnten. Auch die Arbeit in der Gemeinde mit dir zusammen war stets angenehm. Sei es in der Zeit gewesen, in der ich als Jugendsprecherin tätig war oder auch als PGR-Vorsitzende. Wir konnten über alles offen sprechen und die Absprachen funktionierten

immer gut zwischen uns. Das hat mir den Einstieg in den Pfarrgemeinderat erleichtert und darüber bin ich sehr froh und dankbar.

Ich könnte noch viele weitere Dinge aufschreiben, denn elf Jahre waren eine ziemlich lange Zeit und wir haben sehr viel gemeinsam unternommen und erlebt. Jetzt bleibt mir nur DANKE zu sagen für diese Zeit, denn du warst einer der Menschen, der unsere Jugend geprägt hat. Du hast uns ins Erwachsenenleben begleitet und das mit viel Mühe und Humor. Dafür sind wir dir sehr dankbar.

Schade, dass du jetzt die Gemeinde verlässt, aber wir verstehen es auch, denn wir sind jetzt erwachsen (meistens zumindest). In Frankfurt warten sicher andere Jugendliche, die jetzt froh sein können, solch einen Pfarrer zu bekommen.

Wir hoffen, dass du diese Jugendlichen genauso prägst wie uns.

Ich bin mir sicher, wir werden uns nicht aus den Augen verlieren, denn mach dich darauf gefasst: Wir kommen dich auf jeden Fall besuchen!

Wir wünschen Dir alles Gute für deine Zukunft in Frankfurt und vergiss uns nicht!  
Im Namen aller Freunde,

Katharina Rubach  
PGR Vorsitzende



Ich weiß es noch genau: Es war der 17.06.2016, genau ein Tag vor meiner Aussendung zur Gemeindefereferentin, als ich in meinem Briefkasten den Arbeitsvertrag fand. Und da stand es nun schwarz auf weiß, was ich bis dahin nur mündlich wusste: Mein neues Einsatzgebiet wird der Pastorale Raum Diez sein und zwar schon ziemlich schnell.



Am 15.08.2016 durfte ich loslegen. Im Vorfeld gab es noch viel zu tun. Auch sollte eine neue Wohnung gefunden werden, um mir den täglichen Weg bis nach Koblenz zu ersparen.

Gesagt, getan: Mittlerweile habe ich meinen Wohnort vom Rhein an die Lahn verlegt und bin mit meinem Mann und einem Wellensittich in einem schönen, alten und gemütlichen Haus in Balduinstein untergekommen. Nach und nach lerne ich den gesamten Pastoralen Raum Diez und seine Menschen kennen und kann mit Bestimmtheit sagen: Es ist schön hier. Überall wurde ich herzlich empfangen und willkommen geheißen.

Mein Aufgabenfeld ist vielfältig: Neben dem Schulunterricht am Sophie-Hedwig-Gymnasium in Diez und der Erstkommunionvorbereitung für den gesamten Pastoralen Raum werde ich auch im Beerdigungsdienst und in der Jugendarbeit tätig sein. Alles ist noch sehr neu, spannend und aufregend. Aber es macht viel Spaß und ich freue mich auf viele weitere nette Treffen.

Falls ich nicht gerade irgendwo im Pastoralen Raum unterwegs bin, bin ich im Pfarrbüro in Diez anzutreffen. Hier „bewohne“ ich ein Büro im ersten Stock mit Blick auf den wunderschönen Garten, um den sich ein Gartenteam ehrenamtlich kümmert.

Etwas ist mir sehr schnell aufgefallen: Der Pastorale Raum Diez ist vielfältig und überall gibt es engagierte und motivierte Menschen, die durch ihr Engagement und ihren Glauben dazu beitragen, der Kirche ein farbenfrohes, positives Gesicht zu geben.

Ilona Schlesinger  
Gemeindefereferentin

Am 12. November begegneten sich über 30 Gemeindemitglieder aus allen Gemeinden zu einem Einkehrtag im Priesterseminar in Limburg. Am Vormittag ging es mit Hilfe von Gemeindebildern aus der Weltkirche darum, den Blick über das in der Regel bestehende priester- und versorgungsorientierte Kirchenbild in unseren Gemeinden zu öffnen. Sicher hat dieses Bild auch weiterhin seine Berechtigung, müsste aber und das zeigen auch viele lebendige Ansätze in unseren Gemeinden, um weitere Vorstellungen sowohl in den Gemeinden als auch in der Kirchenstruktur erweitert und ergänzt werden, um Kirche zukunftsfähig zu machen. In einem kurzen Referat zu organisatorischen Abläufen durch den Prozessbegleiter des Bistums, Herrn Poell, war gemeinsame Überzeugung, dass die Verwaltungseinheit Pfarrei getragen sein muss von der Nähe vor Ort, in den einzelnen Ortsgemeinden. Gerade die vor Ort gelebten Aktivitäten sind Ausdruck des Glaubens und dort bei den Menschen beheimatet.

Sicher wird es eine Herausforderung, die Pfarrei neuen Typs mit ihren zum Teil großen räumlichen Entfernungen den jeweiligen Ansprüchen entsprechend zu verwalten. Aber die Vielfalt in den einzelnen Ortsgemeinden wird auch hier Lebendigkeit und Gestaltungskraft hervorbringen. Sich darüber zu verständigen und auf die Suche nach möglichen, sinnvollen Vernetzungen zu machen, sei es in der Familienpastoral, der Ökumene, Sakramentenkatechese, Jugend- und Seniorenarbeit und der Entwicklung innovativer Ideen, birgt interessante Entwicklungspotenziale für den Wandel der Volkskirche zu einem bereichernden, lebensnahen Angebot in unserer Gesellschaft.

Es stimmt hoffnungsvoll, dass viele sich diesem Prozess in gegenseitiger Wertschätzung und hoher Transparenz öffnen und motiviert sind, diesen Übergang zu gestalten.



Stephan Hien  
Vorsitzender Pastoralausschuss

Einen Tag vor der Bischofsweihe gab das Bistum bekannt, dass es noch 100 Karten für die Weihe gebe. Ich war einer der Glücklichen, der eine dieser doch begehrten Karten bekommen hatte und Zuhause stellte ich fest, dass diese Karte sogar einen Platz im rechten Seitenschiff im Dom vorsah. Damit hatte ich natürlich gar nicht gerechnet.

Frühzeitig machte ich mich auf den Weg in die Limburger Altstadt, die von Polizisten und Sicherheitsdiensten belagert wirkte.

Auf der Domplatte angekommen sah ich mich umgeben von unzähligen Priestern, Ordensleuten und sonstigen kirchlichen Würdenträgern. Bei strahlendem Sonnenschein wirkte allein der Dom über dem Trubel ruhig und gelassen.

Dieselbe Geschäftigkeit wie draußen fand ich dann, vielleicht etwas gemäßigter, im Dom vor. Mein Platz war recht weit vorn und ermöglichte mir die Sicht auf den vorderen Teil des Chorraumes; ein Bildschirm übertrug alles weitere. Immer mehr Leute strömten in den Dom.

Auch die Politiker aus der Region, die Ministerpräsidenten von Hessen und Rheinland-Pfalz, waren von meinem Platz aus gut sichtbar. Nach ein paar einführenden Worten und Instruktionen zum Verhalten während der Fernsehaufnahmen begann die Feier und jetzt waren auch die nötige Ruhe und der Respekt vor dem anstehenden Gottesdienst spürbar. Eine fast unüberschaubare Menge im Purpur der Bischöfe und Priester in Talaren zog feierlich ein.



Die Musik von drei großen Chören und Orchester mit Posaunen und Trompeten sowie der Orgel entfalteten einen großartigen Klang. Auch die von der Gemeinde gesungenen Lieder wirkten wohl nicht nur durch die Unterstützung des Chores, sondern auch durch die zahlreichen sanges-kundigen Teilnehmer unglaublich feierlich. Die eigentliche Weihezeremonie wurde eingeleitet durch die vom päpstlichen Nuntius vorgelesene Urkunde des Papstes. Diese eigens für die Bischofsweihe angefertigte Urkunde zeugte durch die sehr wertvolle Aufmachung und natürlich durch die direkte Anordnung durch Papst Franziskus von der Würde dieses Vorgangs.

Danach entspannte sich die Atmosphäre, als Bischof Georg Bätzing seine Ansprache sehr bodenständig mit den Worten begann „... jetzt habt ihr mich“ und später im Zusammenhang mit den Grüßen an die Menschen seiner Heimat sagte: „Ist es in Limburg nicht schön?“

Sehr viel Applaus gab es vor allen Dingen, als er seinem Vorgänger im Amt Bischof Kamphaus und dem apost. Administrator Bischof Grothe seinen Dank aussprach. Es kam nun eine eher weltliche Stimmung im Dom auf, die auch anhielt, als Bischof Marx im Namen aller Bischöfe sein Grußwort mit den Worten begann, man könne sein Wort ja im ausgelegten Heft nachlesen, denn er möchte nun keine lange Rede im Angesicht der fortgeschrittenen Zeit halten.

Zum Auszug war dann durch die Musik und das Geläut der Glocken die Feststimmung zurück. Nach einem kurzen Rundgang durch den Bischofsgarten fuhr ich voller Eindrücke zurück nach Diez.

Gerd Beule



**Übergänge**, von der Zeit ohne Bischof, bis zu einer Neuernennung. Lange haben wir in unserem Bistum in einer Zeit des Übergangs gelebt, einer Zeit, die nicht einfach war. Seit dem 1.7.2016 ist die Zeit des Übergangs vorbei. An diesem Tag wurde bekanntgegeben, dass Dr. Georg Bätzing, Generalvikar des Bistums Trier, neuer Bischof von Limburg wird. Schon das erste Foto des neuen Bischofs sprach uns an – ein sympathischer Blick. In Interviews konnten wir eine natürliche Sprache und eine gewisse Bodenständigkeit erkennen. Beeindruckend war für uns das Interview mit Kindern in der Limburger Altstadt und im Dom. Ganz natürlich und einfach hat er die Fragen der beiden Mädchen beantwortet. Für uns war klar, dass wir die Bischofsweihe miterleben wollten. Nach dem sehr feierlichen Gottesdienst, den wir im Fernsehen verfolgt haben, machten wir uns auf den Weg nach Limburg.

Wir wollten etwas von dieser feierlichen und freudigen Stimmung miterleben. Der Bischofsgarten war voller Menschen; viele bekannte Gesichter sind uns begegnet und man spürte überall die Freude über diesen Tag. Unser neuer Bischof mitten-drin, umgeben von vielen Leuten. Jeder wollte ihm gratulieren; er hatte für alle ein offenes Ohr und einen freundlichen Blick. So stellten auch wir uns an und hatten die Gelegenheit ihm zu gratulieren und gute Wünsche aus unserer Gemeinde zu überbringen. Mit ihm kann nun ein Neuanfang beginnen, wir freuen uns schon auf seinen ersten Besuch in Diez.

Manfred und Maria Ludwig



Gedankenaustausch zwischen Dekan i.R. Hans-Otto Rether und Prof. Friedhelm Jürgensmeier (Übergänge zur Reformation)

**Rether:** Welche Auswirkungen die Reformationsgeschichte auf Diez hatte und welche hat sie heute noch hat?

Als Erstes fällt mir der Umzug in Freindiez anlässlich der Begrüßung der neuen Glocken 2003 ein. Katholische Bewohner fragten: „Dürfen wir bei euerm Fest mitmachen? Wir hören eure Glocken doch auch!“ Natürlich durften sie. Ein schönes Beispiel der Gemeinsamkeit. Die konfessionellen Unterschiede bestimmen das Klima nicht mehr in störender Weise.

**Jürgensmeier:** Entsprechend erinnere ich mich an die Fronleichnamsprozession von 2015. Sie begann mit einer Messe in der evangelischen Stiftskirche und führte dann zur katholischen Herz Jesu Kirche. Begleitet wurde die Prozession von Pfarrer Tremper, der ein Evangelienbuch trug und bei der Station auf dem Marktplatz nach der Lesung eines Textes aus dem Evangelium die Fürbitten sprach. Dieser starke ökumenische Akzent zeigt, dass der christliche Glaube unterschiedliche Ausformungen haben und dennoch verbinden kann.

**Rether:** Durch einen Hinweis eines früheren Pfarrers der Herz Jesu Gemeinde erfuhr ich erst, dass die Herz Jesu Kirche ursprünglich eine lutherische Michaelis-Kirche war. Wie kam es eigentlich dazu?

**Jürgensmeier:** In die Grafschaft Nassau begann die Hinwendung zur Reformation um 1530. Orientiert am Augsburger Bekenntnis, wurde sie in der Grafschaft bestimmend mit der Einführung der Nürnberger Kirchenordnung um 1533 durch Graf Wilhelm dem Reichen (1516-1559). Das betraf nicht die Grafschaft Diez, denn deren Herrschaft und Besitz teilten die jetzt evangelischen Grafen von Nassau mit dem katholischen Erzbischof und Kurfürst von Trier. Dieses Kondominium endete 1564 mit dem zwischen beiden Herrschaften geschlossenen Diezer Vertrag. Der legte fest, dass die fünf Westerwälder Kirchspiele von der Grafschaft Diez abgetrennt und dem Kurfürstentum Trier zugeordnet wurden und dass die Grafschaft Diez jetzt ganz den Grafen von Nassau gehörte. Konfessionell hatte das Konsequenzen, denn legitimiert durch die Vereinbarungen im Augsburger Religionsfrieden von 1555 bestimmten beide Landesherrn sogleich die Religionszugehörigkeit ihrer Untertanen. Wer nicht

einverstanden war, musste auswandern. Das jetzt nassauische Gebiet wurde einheitlich evangelisch und die Kurtrier abgetretenen Gebiete katholisch. Diese unterschiedliche konfessionelle Ausrichtung prägte in den folgenden Jahrhunderten in beiden Regionen und Orten die Sitten, die Gebräuche und die Mentalität in für die Konfessionen typischer Weise. Zum Teil ist das noch heute spürbar.

**Rether:** Gab es in Diez eigentlich kein Kloster? Klöster waren im Mittelalter doch wichtige Einrichtungen in den Städten.

**Jürgensmeier:** Doch. Auf dem Aull gegenüber liegenden Hügel hoch über der Lahn stand seit dem 12. Jahrhundert das Benediktinerinnenkloster Dierstein. Sein Ende kam 1564 mit dem Übergang von Diez zur Reformation. Die Abtei verfiel und mit dem Tod der letzten Nonne um 1585 endete das Klosterleben. Auf den Grundmauern des Klosters wurde mit Steinen aus den Ruinen zwischen 1672 und 1709 in mehreren Bauabschnitten das Schloss Oranienstein errichtet. In Freindiez gab es im Bereich des heutigen Sportplatzes eine „Klause“, also ein kleines Schwesternkloster und im zum Kirchspiel Freindiez gehörenden Fachingen gab es ein kleines Wilhelmitinnenkloster. Beide Klausen hörten bald nach 1564 auf zu bestehen.

**Rether:** Das Schloss Oranienstein ist ein Barock-Bau nach der Bau-Idee und dem Vorbild von Alt-Versailles bei Paris. Man hielt eben auf sich. Jetzt fällt mir auf, dass es in Diez keine Heiligenfiguren oder Kruzifixe im öffentlichen





Raum gibt. Das ist sonst ja typisch für katholische Gegenden und uns aus Bayern auch vertraut.

**Jürgensmeier:** Mit den Bildnissen und Heiligenfiguren hat man damals ziemlich radikal aufgeräumt, zumal nach anfänglich lutherischem Einfluss die Grafschaft Diez 1577 zum streng reformierten Zweig der Reformation überging. Selbst Lutheraner durften nicht mehr innerhalb der Grafschaft wohnen. Die ursprünglich katholische und Maria geweihte Stiftskirche wurde jetzt von den reformierten Gläubigen als Pfarrkirche genutzt.

**Rether:** Schade, dass es zu diesen Zerwürfnissen sogar innerhalb der Reformation kam. Die Spannungen zwischen dem katholischen Lager und dem Lager der Reformation entlud sich schließlich im Dreißigjährigen Krieg – wobei man feststellen muss, dass es nicht nur um Fragen der Religion, sondern hauptsächlich um die Macht ging. Eine Erinnerung daran hat Diez behalten: Die alte Lahnbrücke wurde im Dreißigjährigen Krieg gesprengt. Ein Pfeiler sackte nur zur Seite. Auf das schräg

stehende Fragment setzte man den neuen Pfeileraufbau drauf. Diese gewagte Konstruktion ist heute noch zu bewundern.

**Jürgensmeier:** Die Erschöpfung der Parteien nach drei Jahrzehnten Krieg hatte auch eine gute Seite. Die Erkenntnis setzte sich durch, dass nur eine Lösung in der Religionsfrage den Frieden bringen und erhalten konnte. Im Westfälischen Frieden von 1648 wurden daher die Katholiken, die Lutheraner und die Reformierten reichsrechtlich als gleichberechtigt anerkannt. Die Zeit der Aufklärung bereitete sich vor und brachte erste Schritte in Richtung Toleranz mit sich. Das hatte Auswirkungen auch auf Diez. Fürstin Henriette Amalie (1666-1726) erlaubte in einem am 12. Dezember 1704 angefertigten Erlass lutherischen Geschäftsleuten und Handwerkern den Zuzug in die Stadt und gewährte ihnen freie Religionsausübung. Sie versprach sich dadurch eine Belebung der Wirtschaftskraft der Stadt. Die Lutheraner durften 1707 ihre eigene Kirche errichten, dazu eine Schule und ihr eigenes Pfarrhaus. Es ist das heutige katholische Pfarrhaus.



**Rether:** Das erklärt aber noch nicht, wieso die damalige „Michaelskirche“ heute von der katholischen Gemeinde benutzt wird.

**Jürgensmeier:** Nein. Dazu bedurfte es noch einer weiteren Entwicklung innerhalb der Reformationskirchen.

**Rether:** Die Unterschiede zwischen Lutheranern und Reformierten verloren im Laufe der Zeit an Bedeutung. Zum 300-jährigen Jubiläum der Reformation empfahl die Idsteiner Synode aus Reformierten und Lutheranern am 5. August 1817 mit überwältigender Mehrheit die Vereinigung zur evangelischen Kirche. Die Nassauer Union, die sich bald zum 200. Male jährt, war der erste derartige Zusammenschluss in der evangelischen Kirche – auch ein Zeichen der zunehmenden toleranten Grundhaltung im Nassauer Land.

**Jürgensmeier:** Nach der Union wurde die lutherische Kirche nicht mehr gebraucht. Reformierte und Lutheraner feierten ja jetzt ihre Gottesdienste gemeinsam in der Stiftskirche. Die Michaelskirche wurde profaniert und ein militärisches Lagerhaus. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts brachten es die großen politischen Veränderungen mit sich, dass fortan auch Katholiken in Diez ansiedeln und wohnen konnten. Ab 1810 wurden erste katholische Gottesdienste in einem Saal des alten Rathauses am Alten Markt (im jetzigen Café Rath's) gefeiert. 1830 pachtete die katholische Kirchengemeinde die alte Michaelskirche. Sie wurde 1832 eingeweiht, 1836 vom Bistum Limburg aufgekauft und schließlich durch Um- und Anbauten als katholische Kirche gestaltet. Am Baukörper sind diese Veränderungen noch heute deutlich zu erkennen. Die heutige Namensgebung der Kirche erinnert an die Liebe und Barmherzigkeit Jesu.

**Rether:** Also darum gehen die katholischen Christen in die ehemals lutherische Kirche, und die evangelischen Christen gehen in die ehemals katholische Kirche. Was für ein Wechsel! Wenn er doch auch ein Zeichen wachsender Ökumene wäre oder würde!

**Jürgensmeier:** Warum nicht: „ist“? Bischof Kamphaus nannte Schritte auf dem Weg zueinander:

- Das Fremde oder Andere kennenlernen
- Das Gemeinsame würdigen
- Die Unterschiede respektieren

**Rether:** Eine solche Weise, aufeinander zuzugehen wünsche ich mir – für den kirchlichen und religiösen Bereich in erster Linie. Das könnte auch ein Beispiel für andere Bereiche sein. – Danke für den Gedankenaustausch!

**Jürgensmeier:** Ich danke ebenfalls. Bei Gelegenheit sollten wir den Dialog fortsetzen, schrieb doch bereits 1812 der evangelische Diezer Hauptpastor Johann Hermann Steubing (1750-1827) in seiner Topographie der Stadt und Grafschaft Diez: „Mögte diese [1810] entstandene Christengemeinde [Katholiken] mit den schon lange ansässig gewesenen beiden anderen sich verstärken an Einigkeit, Liebe und Verträglichkeit, wie an äußerer Zahlengröße, damit alle 3 nur Eine wären in Christo“!



**Freitag 13.01.17 19:30 Uhr** Ein Abend mit Fabian Vogt\* in der Stiftskirche  
„Ein bunter Abend rund um die Reformation gestern, heute, morgen“

**Samstag 18.02.17 18:00 Uhr** Vortrag von Dekan i.R. Hans-Otto Rether im Gemein-  
desaal Jakobusgemeinde „Auf dem Weg zur Bibelübersetzung Martin Luthers“

**Samstag 04.03.17 19:00 Uhr** Konzert des Kämmerchenchors in der Stiftskirche  
"Gott, der Herr, ist Sonne und Schild" Reformationskantate von Joh. Seb. Bach

**Freitag 07.04 bis Sonntag 09.04.17** Ökumenischer Kinderbibeltag\* im Gemein-  
haus der Jakobusgemeinde „Mit Martin auf Entdeckertour“

**Mittwoch 10.05.17 19:30 Uhr** Vortrag mit Prof. Friedhelm Jürgensmeier im Pfarrheim  
Herz Jesu „Papst - Luther - Calvin. Blick in die Zeit der Trennung und heutige Suche  
nach Wegen der Einheit“

**Montag 05.06.17 11:00 Uhr** Pfingstgottesdienst aller Diezer Kirchengemeinden auf  
dem Marktplatz in Diez mit rustikalem Essen im Anschluss.

**Sonntag 02.07.17 15:00 Uhr** Stadtspaziergang durch Diez Treffpunkt Herz Jesu  
Kirche „ein Rundgang zum konfessionellen Leben“

**Samstag 26.08.17 18:00 Uhr** Essen wie zu Luthers Zeiten\* in der Stiftskirche und  
Haus Monreal „Andacht, Plaudern und Essen wie damals“

**Samstag 23.09.17 10:00 Uhr** Kinderbibeltag in Herz Jesu Diez\*  
„Mit Martin den Schatz fürs Leben entdecken“

**Sonntag 24.09.17 18:00 Uhr** Konzert zu Reformation und Musik in der Jakobus-  
kirche

**Mittwoch 18.10.17 19:00 Uhr** Vortrag zur Nassauischen Union im Gemeindehaus in  
Altendiez „Vortrag von Adolf Morlang und Jana Euteneuer“

**Dienstag 31.10.17** Tag der Reformation mit bunten Programmpunkten in allen  
Gemeinden

Mein Name ist Manuela Nink und ich habe zum 1. Oktober die Arbeit als Koordinatorin der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe im Willkommenskreis Diez aufgenommen. Ich bin selbst gebürtige Diezerin und lebe jetzt mit meiner Familie in Altendiez. Im Januar dieses Jahres bin ich auch als Ehrenamtliche in den Willkommenskreis gekommen und habe die Patenschaft für eine syrische Familie übernommen. Diese Zeit bot mir die Gelegenheit den Willkommenskreis und die dort tätigen Ehrenamtlichen dort schon etwas kennenzulernen. Es hat mich von Anfang an beeindruckt, wie viel Engagement von jedem Einzelnen an den Tag gelegt wird und wie viel der Willkommenskreis schon bewirkt und aufgebaut hat.



Die Aufgaben der neu geschaffenen hauptamtlichen Koordinationsstelle im Umfang von 50% Arbeitszeit bestehen darin, die vielseitigen Aktivitäten der Ehrenamtlichen Helfer aufeinander abzustimmen, zu vernetzen und sie bei ihrer Tätigkeit für die Flüchtlinge beratend zu unterstützen.

Desweiteren sehe ich es als meine Aufgabe, über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements in unserem Kreise zu informieren und die entsprechenden Kontakte und Informationen bereitzustellen oder auch die Umsetzung neuer Ideen und Projekte bei der Planung und Durchführung zu begleiten. Der Ausbau und die Intensivierung der Vernetzung auf Gemeinde- und Landkreis- ebene sowie die Zusammenarbeit und der Austausch mit den zuständigen Behörden, Ämtern und Institutionen sind auch ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für unsere Initiative ist von großer Bedeutung, deshalb möchte ich an dieser Stelle auch auf unsere Homepage hinweisen: [www.willkommenskreis-diez.de](http://www.willkommenskreis-diez.de)

Meine Kontaktdaten sind:

[m.nink@willkommenskreis-diez.de](mailto:m.nink@willkommenskreis-diez.de)

montags bis freitags in der Zeit von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr unter

Tel: 0171 964 974 0

Ich freue mich auf die nächsten drei Jahre in guter Zusammenarbeit mit Ihnen, denn die Integration der Flüchtlinge in unsere Gesellschaft kann nur gelingen, wenn Sie alle mitwirken.

Herzliche Grüße Manuela Nink

# WILLKOMMENSKREIS DIEZ

[www.willkommenskreis-diez.de](http://www.willkommenskreis-diez.de)



## DAMIT INTEGRATION GELINGT

### HILFE ZUR SELBSTHILFE

Geflohene, die eine Wohnung in Diez zugeteilt bekommen, brauchen Hilfe. Wir unterstützen die neuen Diezer bei ihrem Start in Deutschland!

Initiativen: Deutschkurse, Kleiderkammer für Sach- und Kleiderspenden, Patenschaften mit ehemaligen Flüchtlingen, Monatliches Treffen: Café International, Aktivitäten wie Babytreff, Treffen für Kinder, Sport, und Organisation von Ausflügen oder Diskussionsrunden uvm.

**Mach mit! Wir suchen Helfer!**

<http://willkommenskreis-diez.de/helfen>



Es ist schon zur guten Tradition geworden, in unserer Pfarrgemeinde Herz Jesu einmal im Monat „fair gehandelte Waren“ zum Verkauf anzubieten. Vor und nach dem 11 Uhr Sonntagsgottesdienst wird ein kleiner Stand im Vorraum der Kirche aufgebaut, an dem man verschiedene Produkte wie Kaffee, Honig, Schokolade, Reis, Wein und Vieles mehr erwerben kann.

Fair gehandelte Waren sind anhand des Siegels zu erkennen. Dies ist ein Zeichen für Produkte, die unter menschenwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen erzeugt werden und ganz im Einklang mit der Natur stehen. So arbeitet z.B. die bekannte Fair-Trade Organisation GEPA weltweit mit ungefähr 170 Kleinbauerngenossenschaften zusammen.

### **Was bedeutet das im Einzelnen?**

Es gehört zu den Fair-Trade Standards, Produzenten unabhängiger zu machen und zu befähigen, sich auf dem Markt zu behaupten. Kleinbauern erhalten somit garantierte und faire Preise für ihre Erzeugnisse. Dadurch können sie ihren Lebensunterhalt bestreiten, ihre Kinder zur Schule schicken oder Investitionen in Infrastrukturen einbringen. Dem zu Folge ist auch die sonst übliche Kinderarbeit strengstens untersagt.



Bei all diesen Maßnahmen setzt sich die GEPA Organisation auch für die Einhaltung von Umwelt- und Klimaschutz ein, das heißt, es wird eine ökologische Landwirtschaft unter weitgehendem Verzicht von Pestiziden gefördert. Mehr als 77% der durch die GEPA vertriebenen Produkte stammen aus ökologischem Anbau und sind somit „biologisch und fair“.

Für unsere Kunden setzt der Kauf „fair gehandelter Waren“ aber eine ehrliche Bereitschaft voraus, auch höhere Preise zu akzeptieren!

Bereits im Jahre 2009 wurde durch das Bistum die Kampagne „Eine Welt fair stärken“ ins Leben gerufen. Das bedeutet, dass wir hier in der Gemeinde nicht nur monatlich „faire Waren“ verkaufen, sondern dass auch bei Veranstaltungen fair gehandelte Produkte wie Wein, Kaffee oder Kakao zum Einsatz kommen.

Das wir in Herz Jesu bei dieser Aktion dabei sind, erkennt man am Plakettenschild „Wir machen mit“, das am Eingang zur Kirche angebracht ist.

Ab November können Waren auch im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten erworben werden.

Helga Löcher



Wer sich noch nicht mit diesem Thema beschäftigt hat, fragt sich sicherlich: Was hat unsere Kirche mit Umweltmanagement zu tun? Vielleicht hat er aber auch die Plakette mit dem EMAS-Logo am Eingang unserer Kirche oder am Eingang der Kita in der Schlesierstraße gesehen und nach einer Erklärung gesucht.



EMAS ist die Kurzbezeichnung für Eco-Management and Audit Scheme, auch bekannt als EU-Öko-Audit. EMAS wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Die EMAS-Verordnung misst der Eigenverantwortung der Einrichtungen wie in unserem Falle der Kirchengemeinde einschließlich der Kita bei der Bewältigung ihrer direkten und indirekten Umweltauswirkungen eine entscheidende Rolle zu.

Unter dem Leitgedanken „Gottes Schöpfung bewahren und die Umwelt schützen“ hat das Bistum das Umweltmanagement eingeführt und aufgebaut. Damit soll dokumentiert werden, dass auch die katholische Kirche umweltbewusst handelt, indem sie rücksichtsvoll und nachhaltig mit den Ressourcen der Natur umgeht. Neben diesem Leitgedanken spielten aber auch der Klimawandel und die steigenden Energiekosten eine wichtige Rolle bei der Entscheidung des Verwaltungsrates, ab 2009 beim Umweltmanagement mitzuwirken.

Es erfolgte die Bildung eines Kernteams, bestehend aus dem Umweltmanagement-Beauftragten, dem Pfarrer, der Leiterin der Kita, den Pfarrsekretärinnen, den Pastoralen Mitarbeitern, der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, einem Verwaltungsratsmitglied und der Küsterin.

Mit externer Fachunterstützung wurde dann eine Bestandsaufnahme bezüglich der umweltrelevanten Aspekte durchgeführt. Es wurde die Umweltpolitik des Pastoralen Raumes Diez festgelegt, ein Umwelthandbuch erstellt und Umweltziele vereinbart, die im Laufe der Zeit ergänzt wurden.

Nach der Überprüfung und Begutachtung durch den Umweltgutachter Herrn Myska im April 2011 erfolgte am 12.10.2011 die offiziellen Verleihung des EMAS-Gütesiegels die Zertifizierung nach EMAS III (ISO 14001).

Dann wurde am 12.08.2013 ein Überwachungsaudit durchgeführt, nach dem der Umweltgutachter in seinem Gutachten zu dem Ergebnis kam, dass der Nachweis

eines funktionsfähigen Umweltmanagements erbracht werden konnte.

Er führte weiterhin aus, dass der Priesterliche Leiter des Pastoralen Raumes, Herr Pfarrer Michler, die fest angestellten Mitarbeiter und die große Zahl der ehrenamtlich Tätigen dem Thema Umweltschutz und Umweltmanagement aufgeschlossen gegenüber stehen.

Auch das Wiederholungsaudit am 4.11.2015 führte zu keiner Beanstandung durch den Gutachter.

Zwischenzeitlich wurde eine große Anzahl der Empfehlungen des Umweltgutachters umgesetzt. Aber auch die selbst gesetzten Umweltziele konnten zu einem erheblichen Teil inzwischen erreicht werden.

So wurde unter anderem durch Wärmedämmung des Pfarrhauses und den Einbau einer Brennwerttherme und der besseren Temperaturregelung im Gemeindezentrum eine Energieeinsparung in diesem Bereich von mindestens 20 v.H. erzielt, der Schutz des Heizöltanks durch Einbau einer Innenhülle und einer Leckanzeige erheblich verbessert, in allen Bereichen auf Ökostrom umgestellt und in der Kita durch Einbau von Lärmschutzmaßnahmen der Lärmpegel in den Gruppenräumen reduziert.

Zuletzt wurde noch die Außenfassade der Kirche renoviert und in der Kita die alte Ölheizung durch eine Gasheizung ersetzt.

Unsere Kirchengemeinden sind jedoch auch weiterhin bestrebt, dem christlichen Auftrag zur „Bewahrung der Schöpfung“ noch besser gerecht zu werden.

Hierzu möchte ich alle Gemeindemitglieder des Pastoralen Raumes Diez, Balduinsteinstein und Holzappel herzlich einladen, sich mit Ideen oder Verbesserungsvorschlägen zum Umweltschutz in den Kirchengemeinden und unseren Kitas einzubringen.

Es sind oft schon Kleinigkeiten, die weiterhelfen, unsere Umwelt zu verbessern. In der jedes Jahr erscheinenden Umwelterklärung, die am Schriftenstand am Ausgang der Kirche und in der Kita zum Mitnehmen ausliegt, wird der jährliche Verbrauch an Energie, Wasser und Recyclingpapier in der Kirchengemeinde und der Kita neben weiteren Informationen veröffentlicht.

Walter Schuck  
Umweltmanagementbeauftragter der Kirchengemeinde Herz Jesu Diez



Seit Herbst dieses Jahres setzen Pastoralausschuss und Pastoralteam einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Familienpastoral. In dem über drei Jahre vom Bistum Limburg begleiteten Projekt „*Netzwerk Familienpastoral*“ trafen sich Anfang November erstmals über 20 Vertreter/innen von Einrichtungen, Kirchengemeinden sowie Eltern und Interessierte an Familienarbeit im Pfarrheim von Herz Jesu zu Austausch und Initiierung erster Schritte eines Netzwerkes.

Das Projekt möchte die Angebote von Familienbildungsstätten, Kindertageseinrichtungen, Beratungsdiensten und Kirchorten des Pastoralen Raumes mit und für die Familien so weiter entwickeln, dass Glaube (neu) erlebbar wird. Das Entwickeln einer gemeinsamen Vision muss dabei kein „Mehr“, kann aber ein „Anders“ der bisherigen Arbeit bedeuten.

Alle, die gerne im Netzwerk mitarbeiten oder einfach nur ihre Ideen und Anregungen für Familien einbringen möchten, wenden sich bitte an den Ansprechpartner des Pastoralen Raumes, Andre Stein,

per Telefon: 06432 – 2562 oder Mail: [a.stein@kath-diez.de](mailto:a.stein@kath-diez.de)

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf das **Familienwochenende** in Cochem vom 10. bis 12. Februar 2017 für Familien und Alleinerziehende.

Nähere Infos bei Andre Stein, in den Schriftenständen der Kirchen und den Pfarrbüros.  
**Anmeldeschluss ist der 08.12.2016.**

## **Erstkommunion 2017 im Pastoralen Raum**

„**Gott hält uns in seinen Händen**“ - unter diesem Motto startete die Erstkommunion-vorbereitung 2016/2017 für den gesamten Pastoralen Raum Diez. Elternabende, Katechetentreffen und ein Eltern-Kind-Treffen in Katzenelnbogen hat es bereits gegeben. Ab November starten die ersten Kindertreffen in Diez, Zollhaus und Katzenelnbogen. In sechs verschiedenen Gruppen werden die knapp 60 Kinder in den einzelnen Pfarreien auf die Erstkommunion vorbereitet. 13 Katechetinnen und ein Katechet stehen ihnen dabei hilfreich zur Seite. Neben der Glaubensvermittlung werden auch Spiel, Spaß und Gemeinschaftserlebnisse geboten. So ist eine Besichtigung des Limburger Doms und das gemeinsame Brot backen vorgesehen. Eine ereignisreiche Zeit steht uns bevor. Ich bedanke mich jetzt schon bei allen zahlreichen Helferinnen und Helfern, toll, dass Sie dabei sind!

Ilona Schlesinger  
Gemeinderreferentin

## Kinderkrippenfeier Diez – Wer macht mit?

Liebe Kinder!

Wir suchen wieder viele Mitspielerinnen und Mitspieler, die am Heilig Abend um 16:00 Uhr in Herz Jesu das Krippenspiel mitgestalten.

**Wir starten mit einer Leseprobe am Mittwoch, 07.12., 16:30 – 17:30 Uhr im Pfarrheim.** Hier werden wir auch die Rollen (mit Sprechtexten und ohne) verteilen. Falls du an diesem Termin verhindert bist, aber mitmachen willst, gebe vorher bitte kurz im Pfarrbüro Bescheid.

Die zwei längeren Probentermine sind dann am 21. und 22.12. ab 15:00 Uhr in der Herz Jesu Kirche und werden dir bei der Leseprobe mitgeteilt.

*Das Team vom Familiengottesdienstkreis freut sich auf euch!*



## Sternsingerinnen und Sternsinger gesucht!

Alle Kinder und Jugendlichen ab dem 3. Schuljahr sind herzlich eingeladen, bei der Sternsingeraktion Anfang nächsten Jahres mitzumachen. Auch Erwachsene, die eine Sternsingergruppe begleiten möchten, können gerne dabei sein!

Wir treffen uns für Herz Jesu, **Diez**, zu einem Info-Treffen mit Gruppen- und Textenteilung am:

**Mittwoch, 14.12., 16:30 – 17:30 Uhr im Pfarrsaal.**

Wer hier nicht kann, aber mitmachen möchte, melde sich bitte vorher bei Gemeindefereferent Andre Stein, Tel.: 06432 – 2562.

Die Sternsingeraktion findet vom 04. – 06.01.2017 statt und endet mit dem Sternsingergottesdienst am Sonntag, 08.01., um 11:00 Uhr.

In **Holzappel** findet die Sternsingeraktion am Samstag, 07.01.2017 statt.



**Besuche der Sternsinger  
- Pfarrgebiete Diez und  
Holzappel – bitte an-  
melden!**

Alle, die den Besuch der Sternsingerinnen und Sternsinger wünschen, tragen sich bitte in den Tagen rund um Weihnachten in die Listen ein, die in den Kirchen ausliegen oder melden sich telefonisch bis zum 31.12. im Pfarrbüro Diez unter  
Tel.: 06432 – 2562.

## Zeit der Trauer leben – Übergänge gestalten – zurück ins Leben finden

Als offenes Angebot für alle, die einen Verlust erlebt haben, findet am Montag, 05. Dezember, um 09:30 Uhr in Limburg das nächste „Trauercafé – Lebenscafé“ statt.

Getragen von den Pastoralen Räumen Limburg und Diez ist das „Trauercafé – Lebenscafé“ ein Ort der Begegnung und des Gesprächs für die, die vor einiger Zeit einen nahen Angehörigen verloren haben. In geschütztem Raum besteht die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten sowie Seelsorgerinnen und Seelsorgern ins Gespräch zu kommen.

Die Treffen finden in der Regel am ersten Montag im Monat von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr im Pfarrheim St. Hildegard, Tilemannstr. 5, Nähe WERKStadt, statt und beginnen mit einem kleinen Frühstück. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen: Gemeindereferent **Andre Stein, Tel.: 06432 - 2562**

**Die Termine für das Jahr 2017 zum Vormerken:** 09.01., 06.02., 06.03., 03.04., 08.05., 12.06., 03.07., 04.09., 02.10., 06.11., 04.12.

Ort der Begegnung – Ort des Gesprächs

Offenes Angebot für alle, die einen Verlust erlebt haben



Jeden 1. Montag im Monat

9.30 - 11.30 Uhr, Pfarrheim St. Hildegard, Limburg

kfd Frauengemeinschaft Marie-Theres Clessienne	Messdiener Pater Gino George
Generation 65Plus Birgit Losacker	„Eine-Welt-Verkauf“ Alison Müller
„Konfetti“ Monika Gunnemann	Arbeitskreis Familiengottesdienst Andre Stein
Kaffeetreff Lydia Törner & Barbara Stein	Familienkreis „Familienbande“ Ralf Grosser
AWO Singkreis Familie Malm & Familie Gabriel	Caritas/Flüchtlingsarbeit Birgit Losacker
Firmung Birgit Losacker	Kinder- und Jugendarbeit Ilona Schlesinger/ Andre Stein
Erstkommunion Ilona Schlesinger	Katholische Erwachsenen Bildung Dr. Bernhard Löcher
Ökumene Birgit Losacker	Besuchskreis Birgit Losacker
PROjektCHOR Birgit Leck	Jugend Hannah Höltken & Sarah Urban
„Laudamus“ Beatrix Wolfgram	Eltern Kind Gruppen Petra Molik
Herz Jesu Schäfchen Therese Weleda	Familienpastoral Andre Stein

Wenn Sie an der einen oder anderen Gruppe interessiert sind, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro. Die Veranstaltungen der einzelnen Gruppen entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten, den Aushängen in den Schaukästen oder dem Amtsblatt.

Pfarrverwalter Br. Friedrich Neumüller	Priesterlicher Mitarbeiter Pater Gino George
Pastoralreferentin Birgit Losacker	Gemeindereferent Andre Stein
Gemeindereferentin Ilona Schlesinger	Krankenhaus- & Altenheimseelsorge Christa Theis
Pfarrbüro Diez Wilma Emmerich / Maria Osebold	Pfarrbüro Balduinsteine Marietta Ohly
Küsterdienst Diez Marianne Born	Küsterdienst Holzappel Eva Schüller / Petra Groß
Küsterdienst Balduinsteine Susanne Wolf-Egenolf	Organist Diez Gerhard Born
Organist Balduinsteine Frank Sittel / Jürgen Bühler	

### Ansprechpartner Gruppen und Kreise Balduinsteine

kfd Frauengemeinschaft Martina Bendel/Michaele Stock	Messdiener Pater Gino George
Firmung Birgit Losacker	Kinderkatechese Stefanie Wirges
Sternsinger Stefanie Wirges	Jugend Birgit Losacker
„Farbenspiel“ Martina Bendel	

Samstag 24.12.16

### **Kinderkrippenfeier**

16:00 Uhr Balduinstein

16:00 Uhr Diez

### **Christmette**

16:00 Uhr Pohl

18:00 Uhr Balduinstein

18:00 Uhr Holzappel

18:00 Uhr Katzenelnbogen

20:00 Uhr Zollhaus

22:00 Uhr Diez

Sonntag 25.12.16

### **1. Weihnachtsfeiertag**

09:30 Uhr Katzenelnbogen

11:00 Uhr Diez

11:00 Uhr Zollhaus

16:30 Uhr Pohl

Montag 25.12.16

### **2. Weihnachtsfeiertag**

09:30 Uhr Balduinstein

11:00 Uhr Diez

11:00 Uhr Krankenhaus Diez

Samstag 31.12.16

### **Jahresabschlussgottesdienst**

18:00 Uhr Diez

Sonntag 01.01.2017

### **Neujahrsgottesdienst**

16:30 Uhr Holzappel

18:00 Uhr Balduinstein



**Sonntag, 27. November**

11:00 Uhr – Kinderkirche Diez

**Sonntag, 04. Dezember**

11:00 Uhr - Familiengottesdienst Diez  
mit Vorstellung der Erstkommunionkinder,  
musikalisch begleitet von der Musikgruppe „Laudamus“

**Sonntag, 11. Dezember**

09:30 Uhr - Kinderkirche Balduinstein

11:00 Uhr - Kinderkirche Diez

15:30 Uhr – Herz Jesu Schäfchen Diez  
Gottesdienst für Familien mit Kindern von 0 – 6 Jahren

**Sonntag, 18. Dezember**

11:00 Uhr – Kinderkirche Diez

**Heiligabend, 24. Dezember**

16:00 Uhr - Kinderkrippenfeier Balduinstein

16:00 Uhr - Kinderkrippenfeier Diez



Bild: Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de

Donnerstag 01.12.16	Café International
Freitag 02.12.16	06:00 Uhr kfd Roratemesse
Sonntag 04.12.16	11:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst EKO 2017
Sonntag 04.12.16	18:00 Uhr Ökum. Taizé Gebet
Montag 05.12.16	09:30 Uhr Trauer- und Lebenscafé Pfarrheim St. Hildegard, Tilemanstraße Limburg
Sonntag 11.12.16	15:30 Uhr Gottesdienst für kleine Leute
Sonntag 11.12.16	18:00 Uhr Bußgottesdienst des Pastoralen Raumes
Dienstag 13.12.16	19:30 Uhr kfd Adventsfeier
Samstag 17.12.16	10:00 - 11:00 Uhr Beichtgelegenheit
Dienstag 20.12.16	65Plus Adventsfeier
Dienstag 10.01.17	19:30 Uhr kfd Tanz ins neue Jahr mit Sektempfang
Freitag 13.01.17	19:30 Uhr Ein bunter Abend, Reformation gestern - heute
Dienstag 17.01.17	65Plus Film und Sektempfang zum neuen Jahr
10.02.17 - 12.02.17	Familienwochenende in Cochem
Dienstag 14.02.17	15:11 Uhr kfd Frauenfastnacht
Samstag 18.02.17	18:00 Uhr Vortrag: Auf dem Weg zur Bibelübersetzung Marin Luthers mit Hans-Otto Rether Gemeindesaal Jakobuskirche
Montag 13.03.17	65Plus Besuch „Eine-Welt-Laden“ und Kirche in Katzenelnbogen

07.04. - 09.04.17

Kinderbibeltag: "Mit Martin auf Entdeckertour"  
Gemeindehaus der Jakobusgemeinde

Sonntag 30.04.17

09:30 Uhr Erstkommunionfeier

Sonntag 07.05.17

09:30 Uhr Erstkommunionfeier

Mittwoch 10.05.17

19:00 Uhr Vortrag: „Papst - Luther - Calvin“ mit Professor  
Friedhelm Jürgensmeier Pfarrheim Herz Jesu

Dienstag 16.05.17

65Plus Wallfahrt auf den Herzenberg - Hadamar

### **Termine Balduinstein bis Pfingsten 2017**

Freitag 02.12.16

kfd-Adventsfeier

Mittwoch 28.12.16

Weihnacht in St. Bartholomäus, Lieder und Geschichten

Samstag 07.01.17

Aussendung der Sternsinger

Freitag 03.02.17

18:00 Uhr Feier der Lichtmess

Sonntag 09.04.17

09:30 Uhr Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige

Samstag 15.04.17

21:00 Uhr Osternacht

Freitag 12.05.17

Wallfahrt nach Beselich

Aktuelle Termine und Uhrzeiten sind den Pfarrnachrichten, den Schaukästen oder dem Amtsblatt zu entnehmen.

Sonntag 18.12.16

Bußgottesdienst (16:00 Uhr Pohl, 17:00 Uhr Katzenelnbogen, 18:00 Uhr Zollhaus)

noch offen

Krippenfahrt

Mittwoch 25.01.17

19:30 Uhr ökum. Bibelabend (Katzenelnbogen)

Dienstag 28.02.17

14:11 Uhr Seniorenfasching (Katzenelnbogen)

24.03.17 - 26.03.17

Erstkommunionfahrt nach Marienstatt

Sonntag 02.04.17

Bußgottesdienst (16:00 Uhr Pohl, 17:00 Uhr Katzenelnbogen, 18:00 Uhr Zollhaus)

Samstag 15.04.17

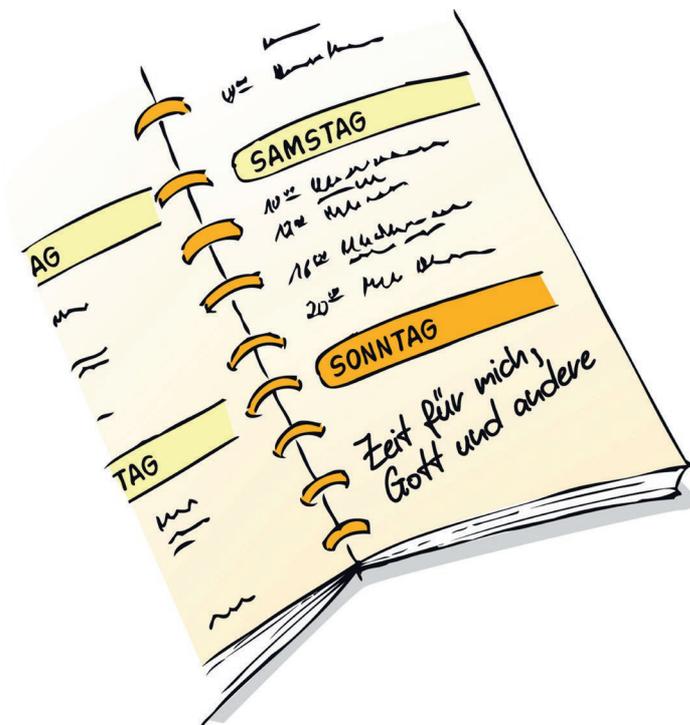
21:00 Uhr Osternacht (Pohl, Zollhaus)

Sonntag 16.04.17

07:30 Uhr Ostermorgenfeier (Katzenelnbogen)

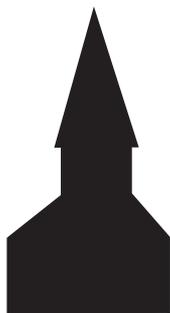
Sonntag 23.04.17

10:00 Uhr Erstkommunionfeier (Katzenelnbogen)



### **Herz Jesu Diez**

Dienstag 09:00 Uhr  
erster Freitag im Monat 09:00 Uhr  
Samstag 18:00 Uhr  
Sonntag 11:00 Uhr



### **St. Bartholomäus Balduinstein**

Freitag 18:00 Uhr  
Sonntag 09:30 Uhr

### **St. Bonifatius Holzappel**

erster Sonntag im Monat 09:30 Uhr



## **Gremien**

### **Pfarrgemeinderat**

Diez: Vorsitzende Katharina Rubach

Balduinstein: Vorsitzende Stefanie Wirges

### **Verwaltungsrat**

Diez: stellv. Vorsitzende Alison Müller

Balduinstein: Vorsitzender Josef Wolf

### **Pastoralausschuss**

Vorsitzender Stephan Hien

## **Anschriften:**

### **Pfarrbüro Diez**

Ernst-Scheuern-Platz 6  
65582 Diez  
Tel.: 06432-2562  
Fax: 06432-2225  
E-Mail: [herz-jesu-diez@t-online.de](mailto:herz-jesu-diez@t-online.de)  
<http://www.kath-diez.de>

### **KiTa Diez**

Schlesierstraße 27  
65582 Diez  
Tel.: 06432-3855  
Leitung: Anja Heumann-Doebel  
E-Mail: [kiga-diez@bistum-limburg.de](mailto:kiga-diez@bistum-limburg.de)  
<http://kita.kath-diez.de>

### **Pfarrbüro Balduinstein**

Hauptstraße 11  
65558 Balduinstein  
Tel.: 06432-81097  
Fax: 06432-81097  
E-Mail: [st.bartholomaeus-balduinstein@bistum-limburg.de](mailto:st.bartholomaeus-balduinstein@bistum-limburg.de)

### **KiTa Balduinstein**

Am Hain 8  
65558 Balduinstein  
Tel.: 06432-8129  
Leitung: Rita Hergenbahn  
E-Mail: [kiga-balduinstein@gmx.de](mailto:kiga-balduinstein@gmx.de)

**Der Pfarrbrief im Pastoralen Raumes Diez wird herausgegeben von**

**Pastoraler Raum Diez:** Ernst-Scheuern-Platz 6, 65582 Diez

**Bearbeitung:** Christoph Osebold, Ralf Grosser

Verantwortlich für die gezeichneten Beiträge ist der jeweilige Verfasser.

**Druck:** Aartaldruck  
**nächste Ausgabe:** Pfingsten 2017  
**Redaktionsschluß:** (wird noch bekannt gegeben)  
**E-Mail Redaktion:** [redaktion@kath-diez.de](mailto:redaktion@kath-diez.de)

<p>Amtsapotheke Familie Wuth Wilhelmstraße 9 65582 Diez</p>	<p>Bestattungsinstitut Pietät Fickeis S. Grünewald Oraniensteiner Straße 12 65582 Diez</p>
<p>Buch und Wein Jörn Schäfer Rosenstr. 16 65582 Diez</p>	<p>Cafe Rath's Gbr II Altstadtstraße 1 65582 Diez</p>
<p>Fernsehfachgeschäft Josef Kubart Altstadtstr. 20 65582 Diez</p>	<p>Fleischerfachgeschäft Axel Großmann Rosenstraße 26 65582 Diez</p>
<p>Haushaltswaren Euteneuer Familie Euteneuer Marktstr. 6 65582 Diez</p>	<p>Kosmetikstudio/Fußpflege Annette Forstbach Rosenstraße 21 65582 Diez</p>
<p>Lahntaler Kaffeerösterei Bianca Zimmermann Emmerichstraße 1 65582 Diez</p>	<p>Landschaftsgartenbau Franjo Simunovic In der Au 4 65582 Diez</p>
<p>Marktapotheke Dr. Philipp Hoffmann Marktplatz 2 65582 Diez</p>	<p>Polsterei Walter Stillger Wilhelmstraße 15 - 17 65582 Diez</p>
<p>Rechtsanwälte u. Steuerberater Metz, Lang &amp; Kollegen Rosenstr. 9 65582 Diez</p>	<p>Udo Tritsch e.K. Industriestraße 7 65582 Diez</p>
<p>Bestattungsunternehmen Heinz Hinterdobler Bleichstraße 3 65582 Diez</p>	<p>„Spielewelt“ Peter Haber Rosenstr. 29 65582 Diez</p>
<p>Tierarztpraxis Hans-Peter Eberl Rudolf-Dietz-Straße 10 65582 Diez</p>	<p>Top-Shop Getränke Jörg Hahnefeld Nikolaus-August-Otto-Straße 13 65582 Diez</p>

# Heilig Abend in Gemeinschaft feiern

**Samstag, 24. Dezember 2016**

**14.30 Uhr:** Ev. Stiftskirchengemeinde,  
Gemeindesaal, Schlossberg 13, Diez

**17.00 Uhr:** Gottesdienstbesuch  
in der Ev. Stiftskirche  
Anschließend:  
gemeinsames Abendessen  
Abschluss ca. 19.30 Uhr

*Wir wollen uns mit IHNEN am Nachmittag  
des Heiligen Abends mit Gedichten, Geschichten  
und Liedern – Kaffee – Tee und selbst gebackenem  
Weihnachtsgebäck auf das Weihnachtsfest einstimmen  
und über Christi Geburt freuen.*

- Auf Wunsch „Hol- und Bring-Service“
- Die Teilnahme ist kostenfrei

**Anmeldungen bis 17. Dezember 2016 bei:**  
**Lydia Törner, Tel. 06432 - 4336**  
**Pflegestützpunkt Diez, Tel. 06432 - 9198-13**

**Das Seniorenbüro „Die Brücke“ des Rhein-Lahn-Kreises  
in Kooperation mit dem Deutschen Hausfrauenbund  
Ortsverein Diez, der Ev. Stiftskirchengemeinde, der  
Kath. Herz-Jesu-Gemeinde und dem Pflegestützpunkt Diez  
laden Sie herzlich ein.**



„Laßt euch nicht  
beirren  
von Übergängen.“

Rainer Maria Rilke